

# Inhalt

I	Die Geschichtlichkeit der literarischen Werke: Edition als Kristallisationsform	9
II	Dialektik des historischen und kritischen Interesses: Die historisch-kritische Ausgabe	11
III	Paradigma: Die Weimarer Goethe-Ausgabe	15
IV	Geschichtlichkeit, nicht Vermächtnis oder Authentizität statt Autorisation	24
V	Lesarten, Varianten, Überlieferungsfehler: Die Textgestaltung	47
VI	Orthographie und Interpunktion als Strukturelemente literarischer Texte oder Modernisierung als Enthistorisierung	72
VII	Geschichte des Textes und negative Ersatzproben: Aufgaben des Variantenapparates	93
VIII	Die Genese literarischer Texte: Modelle des Variantenapparats	109
IX	Mehrfach besetzte Ausdruckspositionen als ›Text‹ und die Räumlichkeit als ein Theorem der Fragmentedition	132
X	Texte ohne Varianten: Briefe und Tagebücher	147
XI	Funktionalität als Maßstab: Überlieferung, Siglen, Abkürzungen und diakritische Zeichen	156
XII	Texte, Kontexte und Leser: Intertextualität oder Funktionale Verweisungen	164
XIII	Vom historischen Ort des Textes: Die Entstehungsgeschichte	185
XIV	Rezeption und Historizität: Die Erläuterungen	195
XV	Noch einmal Funktionalität als Maßstab: Das Sachregister	218

## Anhang

Anmerkungen	223
Sammel- und Nachschlagewerke, Periodika zur Editionsforchung	285
Literatur	289
Sachregister	319
Nachwort	324